

Joseph Eybler

Fremit mare cum furore

Offertorium, HV 92

Urtext

Orchestermaterial / Instrumental parts

Joseph Eybler (1765-1846)

Fremit mare cum furore

Offertorium, HV 92

Orchestermaterial / Instrumental parts

Herausgegeben von: / Edited by:
Reinhold Kainhofer

Edition Kainhofer, Vienna, 2009
EK-1092-25

Inhaltsverzeichnis

Vorwort / Preface	iii
Basso Continuo	1
Soprano	2
Alto	4
Tenore	5
Basso	6
Violino I	7
Violino II	10
Viola	13
Violoncello / Contrabbasso	16
Oboe I	18
Oboe II	19
Clarinetti	20
Trombone I	21
Trombone II	22
Timpani	23
Quellen und Lesarten	25

Zu diesem Werk (EK-1092-...) liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (-1a), Klavierauszug (-2), Vokalparticell (-3), Chorstimmen (-10);
Soprano (-11), Alto (-12), Tenore (-13), Basso (-14);
Orchestermaterial (-25), Basso Continuo (-21), Violino I (-30), Violino II (-31), Viola (-32), Violoncello / Contrabbasso (-33), Oboe I (-42), Oboe II (-43), Clarinetti (-44), Trombone I (-54), Trombone II (-55), Timpani (-60).

Hauptquellen der Ausgabe / Main sources of this Edition

- Autographe Partitur, Archiv des Schottenstifts, Wien, Signatur: TODO.
- Handschriftlicher Stimmensatz des ehemaligen k.k. Hofmusikkapellen-Archivs, Musiksammlung der Österr. Nationalbibliothek, Wien, Signatur: HK.2525 Mus.
- Offertorium „Fremit mare“ (d), Originalausgabe, chem. Druckerei, Wien, 1814. Stimmensatz (Nr. 2137).

© 2009, Edition Kainhofer, Vienna
1. Auflage / 1st Printing 2009
Computersatz mit Lilypond 2.13, <http://www.lilypond.org/>
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved. Printed in Austria.

Vorwort / Preface

TODO TODO

Text des „Fremit mare cum furore“: TODO

FremitMare

TODO

TODO

(TODO)

TODO

(TODO)

Joseph Eybler (1765-1846)

Joseph Eybler, ein später Vertreter der Wiener Klassik, wurde am 8. Februar 1765 in Schwechat bei Wien als fünftes von sechs Kindern des dortigen Chorleiters und Schullehrers geboren. Von seinem Vater, einem Jugendfreund Michael Haydns, erhielt er auch früh seinen ersten Musikunterricht, sodass er im Alter von 6 Jahren bei einem Klavierkonzert den Hofbeamten Joseph Seitz derart beeindruckte, dass dieser ihm einen Platz im Wiener Stadtseminar von St. Stephan verschaffte. In diesem Seminar, wo auch Albrechtsberger und Joseph und Michael Haydn ihre Ausbildung erhielten, wurde er in Gesang, Instrumentenspiel und Generalbass unterrichtet. Außerdem erhielt er 1777-79 Kompositionsunterricht von Georg Albrechtsberger.

Nach der Schließung des Seminars unter Joseph II. im Jahr 1782 begann Eybler das Studium der Rechtswissenschaften, musste dieses aber, nachdem ein Brand das Hab und Gut seines Vaters vernichtet hatte, bald wieder aufgeben und seinen Lebensunterhalt als Musiker verdienen. Unterstützung erhielt er unter anderem von seinem entfernten Verwandten Joseph Haydn, mit dem ihm auch eine Freundschaft verband und der seine Kompositionen zur Veröffentlichung empfahl. Mit Mozart entwickelte sich ebenso eine enge Freundschaft¹, der ihm sogar die Chorproben und Solisten-Einstudierung der Oper „Cosi fan tutte“ anvertraute. Die schlechten Erfahrungen dabei überzeugten Eybler allerdings, sich nach seiner einzigen Oper „Das Zauberschwert“ (1790) von der Oper abzuwenden und ganz der Kirchen- und Kammermusik zu widmen. Nach dem frühen Tod Mozarts erhielt Eybler von dessen Witwe Constanze den Auftrag, das Requiem fertigzustellen, wozu sich Eybler letztendlich aber nicht in der Lage sah.

Ab 1792 war Eybler Nachfolger Albrechtsbergers als Chordirektor bei den Carmeliten, 1794-1824 auch im Schottenstift.

Durch einige Hauskonzerte vor der Kaiserfamilie gewann Eybler die Gunst von Kaiserin Maria Theresia, der 2. Gattin von Kaiser Franz, sodass er 1801 oder 1802 zum „kaiserlichen Lehrer der Tonkunst“ ernannt wurde und die Erzherzoge und -innen zu unterrichten hatte. 1803 komponierte er im Auftrag der Kaiserin sein doppelchöriges Requiem in c-Moll. 1804 folgte die Ernennung zum Vize-Hofkapellmeister unter A. Salieri, allerdings „ohn Gehalt“ (erst 1806 mit Gehalt). Ebenfalls 1806 heiratete Eybler die Kammerdienerin der Kaiserin, Theresia Müller, mit der er eine Tochter und einen Sohn zeugte, von denen jedoch die Tochter in Alter von zwei Jahren starb.

Als Salieri 1823 schwer erkrankte, übernahm Eybler die

Leitung der Hofmusik, nach der Pensionierung Salieris wurde er am 6. Juni 1824 offiziell zum ersten Hofkapellmeister ernannt und leitete damit die aus etwa 50 Orchestermusikern und Chorsängern bestehende Hofmusikkapelle.

Während eines Mozart-Requiems erlitt Eybler im Februar 1833 einen Schlaganfall, von dem er sich zwar bald wieder erholte, aufgrund dessen er sich aber von der Hofmusik immer weiter zurückziehen musste. Die schon länger beantragte Erhebung Eyblers in den Adelsstand („Edler von“) fand schließlich 1835 statt. Kurz darauf wurde auch das Komponieren für Eybler zu mühsam.

Am 24. Juli 1846 starb Eybler schließlich „an Altersschwäche“ im Schottenhof in Wien und wurde wie auch schon Schubert und Beethoven in Außer-Währing beerdigt, später jedoch nach Schwechat überführt.

Eyblers musikalischer Stil, der auch von gründlicher Satzkenntnis zeugt, ist vor allem von höfischer Tradition und Anlehnung an die alten Meister wie Mozart oder die beiden Haydn-Brüder geprägt. Die Vokalstimmen sind relativ leicht gesetzt, die Orchesterstimmen jedoch oft technisch anspruchsvoll, wobei alle Instrumente gleichberechtigt sind. In der Kammermusik tritt auch die Bratsche (Eybler spielte neben Orgel und Klavier auch sehr gut Bratsche und Waldhorn) konzertant besonders in Erscheinung.

Der Traditionalismus Eyblers zeigt sich auch in der Ablehnung von Schuberts As-Dur Messe, da diese nicht in dem Stil sei, „den der Kaiser liebe“. Ebenso wurde Schuberts Bewerbung als Vize-Hofkapellmeister abgelehnt.

Eyblers Schaffen und Talent wurde bereits zu Lebzeiten hoch gewürdigt, was sich nicht zuletzt in zahlreichen überaus positiven Empfehlungen, unter anderem von Haydn, Mozart und Albrechtsberger niederschlägt.² Dennoch scheint Eybler bescheiden geblieben zu sein, wie u.a. ein Brief an Rochlitz zeigt³. In diesem Brief hebt Eybler allerdings auch seine beiden heute unbekannten Oratorien „Die Hirten bey der Krippe zu Bethlehem“ (1794 für das Pensions-Institut der Tonkünstler komponiert) und „Die vier letzten Dinge“ (1810 im Auftrag des Kaisers entstanden; Libretto ursprünglich für J. Haydn) besonders hervor.

Trotz der großen Bekanntheit Eyblers geriet er mit der Zeit immer mehr in Vergessenheit und seine Werke werden heute praktisch nicht mehr verlegt und nur ein paar wenige der wunderschönen Proprien, Messen und Kammermusikwerke sind regelmäßig zu hören — ein Umstand, den die vorliegende Ausgabe tunlichst zu ändern versucht.

Quellen:

[Herr76] H. Herrmann: *Thematisches Verzeichnis der Werke Joseph Eyblers*, München-Salzburg, 1976.

[Öls34] F. Ölsinger: *Die kirchenmusikalischen Werke Joseph Eyblers*, Dissertation, Wien 1932 (masch.).

[AMZ] J. Rochlitz: „Nachschrift zur Recension von Eyblers Requiem“, in: *Allgemeine Musikalische Zeitung*, 24. Mai 1826, №21, Sp. 337–340.

[MGG] B. Bojits, R. Haas: Art. „Eybler, Joseph Leopold Edler von“, in: *MGG*, Personenteil Bd. 6, Kassel u.a. 2001, Sp. 602–605.

[Grove] E. Badura-Skoda, H. Herrmann-Schneider: Art. „Eybler, Joseph [Josef] Leopold“, in: *The New Grove Dictionary of Music and Musicians* (Zweite Auflage), Bd. 8, hrsg. von Stanley Sadie, London 2001, Sp. 480–481

¹„Wie viele Werke der würdigsten Meister [...] sind wir in größter Aufmerksamkeit mit einander durchgegangen, und haben daran uns belehrt und erfreut!“[AMZ]

²Albrechtsberger schreibt über Eybler sogar, „daß er nach Mozart in der Musik jetzt das größte Genie sey, welches Wien besitzt.“

³„über meine Kompositionen nähere Nachricht zu geben, [...]“ gehe „gegen meine Natur und Gewohnheit [...]“ [AMZ]

Fremit mare cum furore

Offertorium, HV 92

Organo

Joseph Eybler (1765-1846)

FremitMare tacet

Fremet mare cum furore

Offertorium, HV 92

Soprano

Joseph Eybler (1765-1846)

Fremet Mare Allegro con fuoco

16 *f* 20
Fremet ma-re cum fu - ro-re, fremet ma-re cum fu - ro-re,

25
coe - lum un-di-que, un-di-que obs-cu - ra-tur, stri-det ful-men cum ter -

30
ro-re, fremet mare cum fu - ro-re, stri-det ful-men cum ter-ro-re

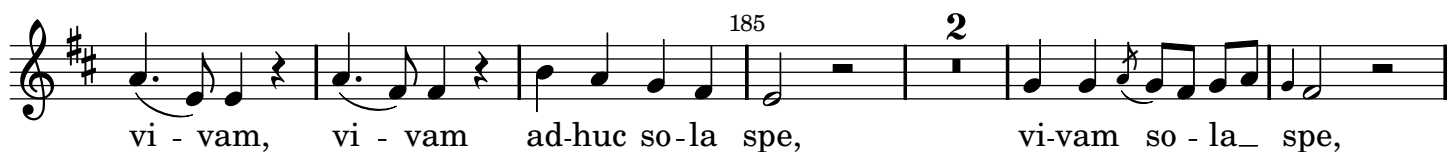
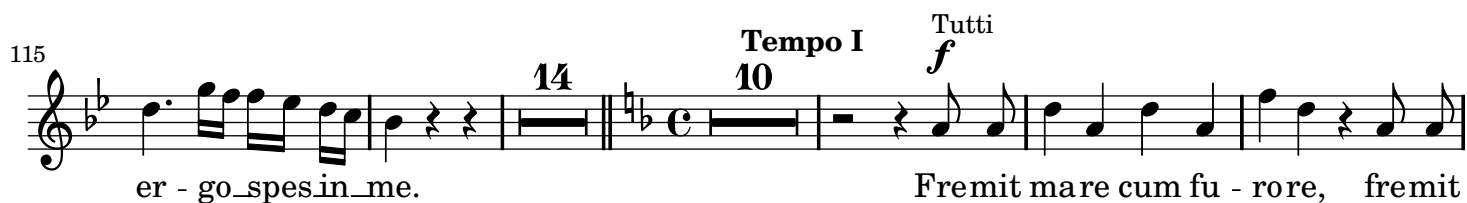
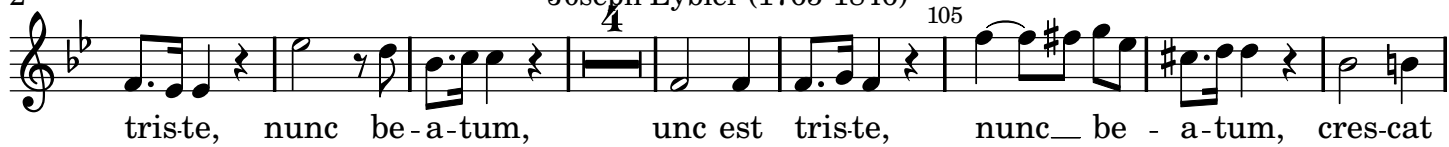
35 *p* 40 10 50 *p dolce*
cor op-pres-cum cru-ci - a - - tur. Vi - vam, vi - vam

55
ad-huc so - la_ spe, vi - vam, vi - vam ad-huc so - la_ spe, vi - vam,

60 2 65
vi - vam ad-huc so-la spe, vi-vam so - la_ spe, vi - vam, vi - vam

70 *p* 6 80 **Recitativo**
ad-huc so - la_ spe, so - la spe, so - la spe. **Solo** Quid desper-ram?

Larghetto 8 95
Quid paves-cam? Ge-nus om - ne_ De - o cre-a-tum nunc est



Fremet mare cum furore

Offertorium, HV 92

Alto

Joseph Eybler (1765-1846)

Fremet Mare Allegro con fuoco

16 *f* 20
Fremet mare cum fu - ro-re, fremet mare cum fu - ro-re, coe-lum

25 30
un-dique, undique obscu-ratur, stridet fulmen cum ter - rore, fremet mare cum fu-

35 *p* 40 10
rore, striget fulmen cum ter-ro-re cor opprescum cruci - a - tur.

50 *p dolce* 55
Vivam, vi-vam adhuc so-la spe, vi-vam, vi-vam adhuc so - la spe, vivam, vi - vam

60 70 *p*
adhuc so-la spe, vivam so-la spe, vi-vam, vi-vam adhuc so - la spe, so - la

6 80 **Recitativo** 48 **Larghetto** 10 **Tempo I** *f*
spe, so - la spe. Fremet mare cum fu-

145 150
rore, fremet mare cum fu - ro-re coe-lum un-dique, undique obscu-ratur, stridet

155
fulmen cum ter - rore, fremet mare cum fu-ro-re, stridet fulmen cum ter-ro-re

p 160 2 8 *p* 175
cor opprescum cruci - a - tur. Vi-vam, vi-vam adhuc so-la

180 185 2
spe, vi-vam, vi-vam adhuc so - la spe, vivam, vi - vam adhuc so-la spe,

190 195 3
vivam so-la spe, vivam, vi-vam adhuc so - la spe, so - la spe, so - la spe.

2019, Edition Kainhofer, Vienna. Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Austria.
Die Ausgabe darf kopiert und ohne Einschränkungen aufgeführt werden. / May be copied and performed without restriction.

Fremet mare cum furore

Offertorium, HV 92

Tenore

Joseph Eybler (1765-1846)

Fremet Mare Allegro con fuoco

16 *f* 20
Fremet mare cum fu-ro-re, fremet mare cum fu-ro-re, coe-lum

25 30
un-dique, undique obscu-ratur, stridet fulmen cum ter-ro-re, fremet mare cum fu-

35 *p*
ro-re, stridet fulmen cum ter-ro-re cor opprescum cruci-a-tur.

40 50 *p dolce* 55
Vivam, vi-vam adhuc so-la spe, vivam, vi-vam adhuc so-la spe, vivam, vi-vam

60 2 65 70 *p*
adhuc so-la spe, vivam so-la spe, vi-vam, vi-vam adhuc so-la spe, so-la

80 *Recitativo* 48 *Larghetto* 10 *Tempo I* *f*
spe, so-la spe. Fremet mare cum fu-

145 150
ro-re, fremet mare cum fu-ro-re coe-lum un-dique, undique obscu-ratur, stridet

155
fulmen cum ter-ro-re, fremet mare cum fu-ro-re, stridet fulmen cum ter-ro-re

p 160 2 8 *p* 175
cor opprescum cruci-a-tur. Vi-vam, vi-vam adhuc so-la

180 185 2
spe, vi-vam, vi-vam adhuc so-la spe, vivam, vi-vam adhuc so-la spe,

190 195 3
vivam, vi-vam adhuc so-la spe, vivam, vi-vam adhuc so-la spe, so-la spe.

Basso

FremitMareAllegro con fuoco

~~Die Ausgabe darf kopiert und ohne Einschränkungen aufgeführt werden. / May be copied and performed without restriction.~~

Fremet mare cum furore

Offertorium, HV 92

Violino I

Joseph Eybler (1765-1846)

FremetMare

Allegro con fuoco

f

5

10

sf sf

15

20

25

sf sf

30

sf sf

decresc.

p dolce

45

50

55

60

f

p

65

p

70

f

75

tr

80

Recitativo

p

85

Larghetto

90

95

100

105

110

sf

sf

115

p

120

125

130

Tempo I

p

f

p

This musical score is written for a single melodic line on a treble clef staff. The key signature consists of two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The piece is marked with a tempo of 135. The score is divided into measures, with measure numbers 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, and 200 indicated. The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Dynamic markings such as *f* (forte), *sf* (sforzando), *p* (piano), and *pp* (pianissimo) are used throughout. A *decresc.* (decrescendo) marking is present at measure 158. The piece concludes with a double bar line at measure 200.

135 *f* *sf* *sf* *sf* *sf*

140

145

150 *sf* *sf*

155 *sf* *sf* *decresc.*

160

165 *p dolce*

170

175

180

185 *f* *p*

190

195 *p*

200 *pp*

Musical score for Joseph Eybler (1765-1846). The score is written in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of 13 staves of music. The key signature is G major (one sharp). The time signature is 3/4. The score includes various musical notations such as slurs, ties, trills, and dynamic markings like *p*, *f*, *sf*, and *Recitativo*. The score is divided into sections by measure numbers: 2, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, and 135. The piece concludes with a *Tempo I* marking and a final chord.

Fremet mare cum furore

3

140

sf *sf*

145

150

sf *sf*

155

sf *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

160

sf *sf* *decresc.*

165

170

p

175

180

185

190

f *p*

195

p

200

pp

2 Joseph Eybler (1765-1846) 65

f *p*

70 *p*

75 *f*

80 *Recitativo*

Larghetto 85 *p*

90

95 100

105

110 *sf* *sf*

115 *p*

120

125 130

Tempo I

135 *p* *f* *p* *f* *sf* *sf* *sf* *sf*

140

sf sf sf sf

145

150

155

sf sf sf sf sf sf

160

sf sf *decresc.*

165

p

170

175

180

185

f p

190

p

195

200

pp

EK-1092-32

Detailed description: This is a musical score for a piece titled 'Fremet mare cum furore'. The score is written in 12/8 time and features a key signature of one flat (B-flat). It consists of 200 measures, divided into ten systems of two staves each. The notation includes various rhythmic values (eighth, sixteenth, and thirty-second notes), rests, and dynamic markings. The first system (measures 1-2) begins with a forte (*sf*) dynamic and includes a measure with a flat accidental. The second system (measures 3-4) continues with *sf* dynamics. The third system (measures 5-6) also features *sf* dynamics. The fourth system (measures 7-8) includes a *decresc.* marking. The fifth system (measures 9-10) starts with a piano (*p*) dynamic. The sixth system (measures 11-12) continues with *p*. The seventh system (measures 13-14) features a forte (*f*) dynamic followed by a piano (*p*) dynamic. The eighth system (measures 15-16) starts with a piano (*p*) dynamic. The ninth system (measures 17-18) includes a piano (*p*) dynamic. The tenth system (measures 19-20) ends with a pianissimo (*pp*) dynamic. The score concludes with a double bar line and a key signature change to one sharp (F#).

Contrabbasso

FremitMare Allegro con fuoco

Die Ausgabe darf kopiert und ohne Einschränkungen aufgeführt werden. / May be copied and performed without restriction.

85 *p*

95 100

105 110

115 *p* 120

125 130 **Tempo I** *p* *f*

135 *p* *f* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

140 *sf* *sf* *f*

145

150 155

160

165 *p* *pizz.*

170

180 *arco*

185 *f* *p*

190

195 *p*

200 *pp*

Fremitt mare cum furore

Offertorium, HV 92

Oboe I

Joseph Eybler (1765-1846)

Fremitt Mare

Allegro con fuoco

10 15 20 25 30 28 65 70 3 75 80 135 140 145 150 155 10 20 190 7

f **sf** **f** **p** **f** **Recitativo** **Larghetto** **Tempo I** **f** **sf** **sf** **f** **p**

Fremit mare cum furore

Offertorium, HV 92

Oboe II

Joseph Eybler (1765-1846)

FremitMare

Allegro con fuoco

10 15 20 25 30 35 40 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90 95 100 105 110 115 120 125 130 135 140 145 150 155 160 165 170 175 180 185 190 195 197

f **sf** **f** **p** **f** **f** **sf** **sf** **f** **p**

Recitativo

Larghetto **Tempo I**

f **sf** **sf** **f** **p**

Fremit mare cum furore

Offertorium, HV 92

Clarinetto in B / Sib

Joseph Eybler (1765-1846)

FremitMare tacet

Fremitt mare cum furore

Offertorium, HV 92

Tromba I in B / Si \flat

Joseph Eybler (1765-1846)

FremittMare

Allegro con fuoco

f

5

4

15

20

25

4

30

Recitativo

46 80

Larghetto

48

Tempo I

6

f

140

145

150

4

155

8

35

Fremet mare cum furore

Offertorium, HV 92

Tromba II in B / Si \flat

Joseph Eybler (1765-1846)

Fremet Mare Allegro con fuoco

5

4

15

20

25

4

30

46

80

Recitativo

Larghetto

48

Tempo I

6

f

140

145

150

4

155

8

35

Fremit mare cum furore

Offertorium, HV 92

Timpani in A,D

Joseph Eybler (1765-1846)

FremitMare

Allegro con fuoco

f

tr

4

15

20

tr

tr

25

4

30

46

80

Recitativo

Larghetto

48

Tempo I

6

140

f

145

tr

tr

tr

tr

150

4

155

8

35

Quellen und Lesarten

Quellen:

- [A] Autographie Partitur, im Besitz des Musikarchiv des Schottenstiftes, Wien. Signatur: TODO TODO
- [B] AutorIn Eybler, Joseph von Titel Offertorium Nr.6: "Fremit mare"(d) für Sopransolo, Chor, Orchester u. Orgel, Herrmann 93 Fussnote Titel auf Umschlag: Fussnote Nro 6/ Offertorium/ Fremit mare/ a/ Sopran Concerto, e Clarinetto Concerto/ 4 Voci Ripieni/ 2 Violini. Viole. 2 Oboe/ 2 Tromboni. 2 Clarini, e Timpani/ Fagotto, Violoncello e Violone/ Organo. M.D.Cella:/ Del Sig: Giuseppe Eybler/ Vice Maestro della Caplla della Imp:le/ in Vienna. Fussnote Ms,1814a,wm: GFA, einköpfiger Adler. Fussnote parts: 1Ssol,3S,5A,5T,5B,3vl1,3vl2,1vla1+2,1vlc+vlne,1vlne,1ob1,1ob2,1clno1,1clno2,1trb1,1trb2,1timp,1org,1MDC, b) (1824, Schreiber: Perschl): 1Ssol,1vlc+vlne,1cl1,1cl2,1fag1+2. Fussnote Particell, 18fol.; Schreiber: Frühwald, wm: VF (1821) Fussnote "Fremit mare" Fussnote Solo:S,cl; Chor:S,A,T,B,2vl,vla,vlc,vlne,2ob,2fag,2clno,2trb,timp,org. Fussnote W:Hbk VIII/ 96a 1.Signatur HK.2525 Mus 1.SW-Kette Musikhandschrift /
- [C] AutorIn Eybler, Joseph von Titel Herrmann 93. Offertorium "Fremit mare"(d) für Sopransolo, Chor, Orchester u. Or-

gel, 10 Stimmen. Wien, chem. Druckerei, Nr. 2137 1.Signatur HK.2525 Mus

- [D] Originalausgabe (Partitur), ORT, VERLAG, BESCHREIBUNG, erschienen TODO. Titel:

TITEL
ETC.

Benutzte Exemplare: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Musiksammlung, Signatur: TODO

DISKUSSION DER QUELLEN

Allgemeine Bemerkungen

1. TODO

Einzelbemerkungen

FremitMare

TODO

